

***zwischenbericht  
zum 31. märz 2003***

**COMMERZBANK** 





## kennzahlen des kommerzbank-konzerns

	1.1.–31.3.2003	1.1.–31.3.2002
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>		
Ergebnis vor Steuern (Mio €)	38	153
Gewinn (Mio €)	3	72
Gewinn je Aktie (€)	0,01	0,13
Operative Eigenkapitalrendite <sup>1)</sup> (%)	6,0	5,8
Eigenkapitalrendite vor Steuern <sup>1)</sup> (%)	1,5	4,9
Aufwandsquote im operativen Geschäft (%)	73,5	76,3
	<b>31.3.2003</b>	<b>31.12.2002</b>
<b>Bilanz</b>		
Bilanzsumme (Mrd €)	397,9	422,1
Risikotragende Aktiva nach BIZ (Mrd €)	154,7	160,2
Eigenkapital (Mrd €)	8,3	8,8
Eigenmittel (Mrd €)	18,6	19,3
	<b>31.3.2003</b>	<b>31.3.2002</b>
<b>Kapitalquoten nach BIZ</b>		
Kernkapitalquote ohne Marktrisikoposition (%)	7,6	7,5
Kernkapitalquote inklusive Marktrisikoposition (%)	7,4	7,3
Eigenmittelquote (%)	12,5	12,3
	<b>31.3.2003</b>	<b>31.3.2002</b>
<b>Aktie</b>		
Zahl der ausgegebenen Aktien (Mio Stück)	542,2	541,8
Aktienkurs (€, 1.1.–31.3.) Hoch	8,36	21,50
Tief	5,33	17,20
Buchwert je Aktie <sup>2)</sup> (€)	18,17	23,00
Börsenkapitalisierung (Mrd €)	3,4	11,2
	<b>31.3.2003</b>	<b>31.3.2002</b>
<b>Mitarbeiter</b>		
Inland	27 728	31 065
Ausland	7 656	7 600
Gesamt	35 384	38 665
	<b>31.3.2003</b>	<b>31.3.2002</b>
<b>Kurz-/Langfrist-Rating</b>		
Moody's Investors Service, New York	P-1/A2	P-1/A1
Standard & Poor's, New York	A-2/A-	A-1/A
Fitch IBCA, London	F2/A-	F1/A

1) auf das Jahr hochgerechnet; 2) ohne Cash Flow Hedges

## **zwischenbericht zum 31. märz 2003**

### **Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär,**

im Frühjahr 2003 ist Erleichterung über den aus wirtschaftlicher Sicht glimpflichen Verlauf des Irak-Kriegs zu verspüren. Der Ölpreis (Brent) fiel von deutlich über 30 Dollar je Fass auf unter 25 Dollar. An den Aktienmärkten waren erste Kurserholungen zu verzeichnen. Inwieweit sich jedoch die Stimmung von Unternehmen und Verbrauchern im Zusammenhang mit der De-Eskalation im Mittleren Osten verändert hat, lässt sich noch nicht abschließend beurteilen. In jedem Fall werden nun die wirtschaftlichen Fundamentaldaten an den Finanzmärkten wieder stärker beachtet.

Der Start in das Jahr ist in Westeuropa etwas besser verlaufen als erwartet. Auch in Deutschland hat die gesamtwirtschaftliche Produktion in zunächst noch bescheidenem Umfang zugenommen. Erst im zweiten Halbjahr rechnen wir aufgrund der Verbilligung des Rohöls, der Zinssenkungen der Europäischen Zentralbank und einer anziehenden Weltkonjunktur mit einer leichten konjunkturellen Belebung.

Zuversichtlich stimmt dagegen, dass nun endlich Bewegung in die Reformdiskussion zu kommen scheint. Die „Agenda 2010“ stellt einen wichtigen Schritt dar. Jetzt gilt es, Verwässerungen zu vermeiden und die vorgesehenen Reformen auch konsequent umzusetzen. Selbst wenn 2004 mit gut 2% in Deutschland wieder ein befriedigendes Wachstum erreicht werden sollte, sind für die öffentlichen Haushalte, die Sozialversicherungen und den überregulierten Arbeitsmarkt weitere Maßnahmen zur Förderung von Wachstum und Beschäftigung erforderlich.

Im Zuge der leichten konjunkturellen Erholung erwarten wir, dass sich die Rahmenbedingungen auch für unser Geschäft wieder verbessern.

### **Konzern-Bilanzsumme jetzt bei 398 Mrd Euro**

Bis zum 31. März 2003 ist die Bilanzsumme des Commerzbank-Konzerns um 24,2 Mrd Euro oder 5,7% auf 397,9 Mrd Euro gesunken. Während sich die Forderungen gegenüber Kreditinstituten deutlich um 11 Mrd Euro verringerten, blieben die Kundenforderungen auf dem Niveau vom Jahresende 2002. Kräftige Rückgänge um 5,0 Mrd Euro beziehungsweise 4,4 Mrd Euro zeigten auch die Handelsaktiva sowie der Beteili-

gungs- und Wertpapierbestand. Dabei wurden in erster Linie die Positionen Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere abgebaut. Die risikotragenden Aktiva insgesamt verringerten sich um 5,5 Mrd Euro auf jetzt 154,7 Mrd Euro.

Auch die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten schmolzen um 20,5 Mrd Euro ab; dagegen erhöhten sich die Kundeneinlagen leicht um 0,8 Mrd Euro. Die verbrieften Verbindlichkeiten gingen weiter um 7,8 Mrd Euro zurück.

### **Kapitalquoten weiter auf hohem Niveau**

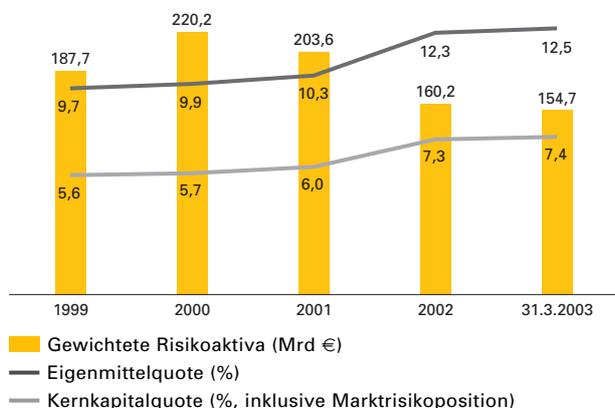
Die nachrangigen Verbindlichkeiten verringerten sich leicht um 2,8%; das Genussrechtskapital dagegen blieb gegenüber dem Jahresende 2002 unverändert. Im Eigenkapital, das insgesamt um 6,1% auf 8,3 Mrd Euro zurückging, veränderten sich vor allem die Neubewertungsrücklage (-331 Mio Euro) und das Bewertungsergebnis aus Cash Flow Hedges (-139 Mio Euro). Die Neubewertungsreserve hat sich bereits zum 30. April von -1 100 Mio Euro Ende März um 500 Mio Euro auf -600 Mio Euro verbessert. Kernkapital- und Eigenmittelquote sind weiter auf 7,4% beziehungsweise auf 12,5% gestiegen. Damit liegen sie deutlich über unseren mittelfristigen Zielmarken von 7% beziehungsweise 11%. Das eröffnet uns Spielräume für ertragsorientiertes Wachstum.

### **Ertragsentwicklung besser als im vierten Quartal 2002**

Im Commerzbank-Konzern sank der Zinsüberschuss für das erste Quartal 2003 um 19,2% gegenüber den ersten drei Monaten des Vorjahres, in denen allerdings die Rheinhyp-Gruppe noch mit 110 Mio Euro enthalten war. Bereinigt beträgt das Minus nur noch 7,6%; es resultiert im Wesentlichen aus der weiteren Rückführung der Risikoaktiva. Als durchaus erfreulich ist festzuhalten, dass sich der Zinsüberschuss gegenüber dem vierten Quartal 2002 um 4,0% verbessert hat.

Für die Risikovorsorge haben wir 252 Mio Euro angesetzt. Das sind nach Bereinigung des im Vorjahr auf die Rheinhyp entfallenen Anteils 12 Mio Euro mehr als 2002. Im ersten Quartal liegen die tatsächlichen Wertberichtigungserfordernisse deutlich unterhalb der gebildeten Risikovorsorge. Wir werden zur Jahresmitte überprüfen, ob die Höhe der bisher budgetierten Risikovorsorge angemessen ist.

### Hohe Kapitalquote eröffnet Wachstumsspielraum



Der Provisionsüberschuss ist gegenüber dem ersten Quartal 2002 um 9,6% auf 520 Mio Euro gesunken. Dabei gingen vor allem die Einnahmen aus dem Wertpapiergeschäft und der Vermögensverwaltung zurück. Die Provisionen aus dem Auslandsgeschäft und dem Zahlungsverkehr blieben auf Vorjahresniveau. Dagegen erhöhten sie sich bei Bürgschaften um ein Drittel; das Ergebnis aus Syndizierungen verdoppelte sich sogar. Die leichte Erholung an der Börse spiegelt sich im Vergleich des Provisionsüberschusses mit dem Vorquartal, das um 30 Mio Euro übertroffen werden konnte.

Das gleiche Bild bietet das Handelsergebnis, das sich gegenüber dem vierten Quartal 2002 um 140 Mio Euro auf 231 Mio Euro verbessert hat. Es waren jedoch 82 Mio Euro weniger als in den besonders guten ersten drei Monaten des Vorjahres.

Aus unserem Beteiligungs- und Wertpapierbestand haben wir ein Ergebnis von 105 Mio Euro (Vorjahr: 92 Mio Euro) erzielt.

Der Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen erreichte 32 Mio Euro (Vorjahr: 12 Mio Euro). Im Minus des Vorquartals in Höhe von 168 Mio Euro schlugen sich vor allem die Abschreibungen auf unsere Tochtergesellschaft Montgomery nieder. Im Wesentlichen sind in diesem Ergebnis Zuführungen zu und Auflösungen von Rückstellungen, Erträge und Aufwendungen aus Bau- und Architektenleistungen und Erträge aus der Veräußerung von Sachanlagen enthalten.

### 172 Mio Euro operatives Ergebnis

Beim Verwaltungsaufwand setzte sich die günstige Entwicklung fort; er verringerte sich im ersten Quartal 2003 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjah-

res um 15,7% auf 1,18 Mrd Euro und gegenüber dem Vorquartal noch um 3,4%. Der Personalaufwand wurde um 17% zurückgeführt; Ende März beschäftigten wir im Commerzbank-Konzern 35 384 Mitarbeiter, 3 281 weniger als ein Jahr zuvor. Den Sachaufwand konnten wir um 12,1% reduzieren, die Abschreibungen auf Sachanlagen um 20,1%.

Für die ersten drei Monate dieses Jahres weisen wir ein operatives Ergebnis von 172 Mio Euro aus, gegenüber 181 Mio Euro im ersten Quartal und 32 Mio Euro im vierten Quartal des Vorjahres.

### Erfolgreiches Kostenmanagement und hohe Rückstellungen für Restrukturierung

Im März haben wir die Maßnahmen unserer zweiten Kostenoffensive beschlossen, mit denen wir den Verwaltungsaufwand 2003 weiter senken und im nächsten Jahr die Schwelle von 4,5 Mrd Euro erreichen wollen. Für die Umsetzung haben wir die Restrukturierungsrückstellungen um 104 Mio Euro erhöht. Damit haben wir schon jetzt alle im Geschäftsjahr 2003 anfallenden sowie die absehbaren Teile der für 2004 erwarteten Aufwendungen abdecken können.

Das Ergebnis vor Steuern erreicht 38 Mio Euro. Unter Berücksichtigung eines Steueraufwands von 2 Mio Euro und der konzernfremden Gesellschaftern zustehenden Gewinne und Verluste weisen wir für das erste Quartal 2003 einen Konzerngewinn von 3 Mio Euro aus. Das ist eine substantielle Verbesserung gegenüber dem Vorquartal, das einen Verlust von 243 Mio Euro brachte.

### Segmentberichterstattung mit Profit Split

Erstmals im Jahresabschluss 2002 haben wir die Segmentberichterstattung in neuer Form vorgelegt. Wir zeigen für die einzelnen Geschäftsfelder kein „mitverantwortetes Ergebnis“ mehr, sondern teilen die Erträge direkt auf, so dass kein Doppelausweis entsteht. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst. Der Erfolg eines Segments wird anhand des operativen Ergebnisses (vor Sonderfaktoren, planmäßigen Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und vor Restrukturierungsaufwendungen), des Ergebnisses vor Steuern sowie anhand der Kennziffern Eigenkapitalrendite und Aufwandsquote gemessen.

Im ersten Quartal 2003 haben sich die einzelnen Segmente sehr unterschiedlich entwickelt. Im Geschäft mit Privaten Kunden setzte sich die Aufwärts-



tendenz fort. Das bestätigt uns, dass wir den richtigen Weg eingeschlagen haben: Die Restrukturierungsmaßnahmen zeigen Wirkung. Das operative Ergebnis erreichte 33 Mio Euro, nach 4 Mio Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Eigenkapitalrendite verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr von 0,9% auf 7,2%. Die Aufwandsquote reduzierte sich von 92,9% auf 84,8%.

Im Asset Management lag das operative Ergebnis mit 15 Mio Euro etwa auf Vorjahresniveau. Zwar konnten die Kosten deutlich gesenkt werden; das reichte aber nicht aus, um den Ertragsrückgang um fast 50 Mio Euro zu kompensieren. Belastend wirkten zudem Goodwillabschreibungen und Restrukturierungsaufwendungen, die das Ergebnis vor Steuern auf ein Minus von 14 Mio Euro drückten. Bei einem durchschnittlich gebundenen Eigenkapital von 680 Mio Euro errechnet sich eine operative Eigenkapitalrendite von 8,8% (nach 7,8% im Vorjahr bei höherem Eigenkapital), die Aufwandsquote verbesserte sich leicht von 88,8% auf 85,6%.

Im Segment Firmenkunden und Institutionen wirkte sich der kräftige Abbau der Risikoaktiva im Zinsüberschuss aus, der um 85 Mio Euro fiel. Trotz reduzierter Kosten ging das operative Ergebnis von 197 Mio Euro im Vorjahr auf 152 Mio Euro zurück. Auch hier waren Goodwillabschreibungen und Restrukturierungsaufwendungen zu berücksichtigen. In diesem Geschäftsfeld ist fast die Hälfte unseres Eigenkapitals gebunden; die operative Eigenkapitalrendite erreichte 11,2% (Vorjahr: 13,7%). Die Aufwandsquote blieb mit 47,0% gegenüber dem Vorjahr praktisch unverändert.

Vor allem aufgrund einer Reduzierung der Kosten um 27 Mio Euro fiel das operative Ergebnis im Segment Securities mit 45 Mio Euro höher aus als im Vor-

jahr (15 Mio Euro). Allerdings waren hier Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 34 Mio Euro zu verkraften. Bei niedrigerem gebundenen Eigenkapital ergibt sich eine operative Eigenkapitalrendite von 16,9% nach 4,5% im Vorjahr. Die Aufwandsquote sank von 94,7% auf 84,3%.

Mit ausgezeichneten Kennzahlen wartet der Bereich Group Treasury auf. Ein operatives Ergebnis von 117 Mio Euro führte bei einem gebundenen Eigenkapital von 139 Mio Euro zu einer Rendite von 336,7% (Vorjahr: 67,3%); die Aufwandsquote fiel mit 10,0% nach 38,9% extrem niedrig aus.

Durch die Entkonsolidierung der Rheinhyp-Gruppe im August 2002 sind die Zahlen des Segments Hypothekenbanken mit dem Vorjahr nicht vergleichbar. Das operative Ergebnis erreichte 56 Mio Euro; darüber hinaus schlugen Goodwillabschreibungen von 6 Mio Euro zu Buche. Die operative Eigenkapitalrendite lag bei guten 25,7%, die Aufwandsquote mit 10,6% auch hier auf sehr niedrigem Niveau.

Im Konzern insgesamt führte das operative Ergebnis – vor Goodwillabschreibungen und Restrukturierungsrückstellungen – in Höhe von 172 Mio Euro zu einer Rendite von 6,0% (Vorjahr: 5,8% bei höherem durchschnittlich gebundenen Eigenkapital). Die Aufwandsquote verbesserte sich von 76,3% auf 73,5%.

**Ausblick**

Angesichts der Volatilität der Märkte und der weiter unsicheren konjunkturellen Perspektiven ist eine Prognose für 2003 insgesamt sehr schwierig. Wir sind allerdings nach dem durchaus zufriedenstellenden bisherigen Jahresverlauf und aufgrund unserer unverminderten Anstrengungen im Ertrags- und Kostenmanagement zuversichtlich, die Commerzbank auf den Weg des Erfolgs zurückzuführen.

Frankfurt am Main, im Mai 2003  
Der Vorstand

## **Übereinstimmungserklärung mit den International Accounting Standards beziehungsweise den International Financial Reporting Standards und dem Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 6**

### **Rechnungslegungsgrundsätze**

Unser Zwischenabschluss zum 31. März 2003 wurde in Einklang mit den Richtlinien 83/349/EWG (Konzernbilanzrichtlinie) und 86/635/EWG (Bankbilanzrichtlinie) auf der Grundlage der vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Accounting Standards (IAS) beziehungsweise International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Dabei machen wir von der Befreiungsmöglichkeit des §292a HGB Gebrauch. Für diesen Zwischenbericht wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2002 angewandt, die im Geschäftsbericht auf den Seiten 96 bis 110 dargestellt sind.

Dieser Zwischenbericht entspricht gleichzeitig auch den Vorgaben des vom Deutschen Standardisierungsrat (DSR) verabschiedeten und vom Bundesministerium der Justiz (BMJ) am 13. Februar 2001 bekannt gemachten Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 6 (DRS 6) zur Zwischenberichterstattung.

### **Konsolidierungskreis**

Zum 1. Januar 2003 wurde unsere Tochtergesellschaft Commerzbank U.S. Finance Inc., Wilmington/Delaware, und die CFM Commerz Finanz Management GmbH, Frankfurt am Main, entkonsolidiert. Beide Gesellschaften haben ihre Geschäftstätigkeit nahezu eingestellt. Diese Maßnahme hatte keine wesentliche Auswirkung auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

In den Vorjahreszahlen der Gewinn- und Verlustrechnung sind die Ergebnisse der RHEINHYP Rheinische Hypothekenbank Aktiengesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften enthalten. Die Rheinhyp wurde im dritten Quartal 2002 auf die neue Eurohypo Aktiengesellschaft verschmolzen, an der wir zum 31. März 2003 einen Anteil von 31,84% hielten. Gemäß IAS 28 wurden die Anteile an der Eurohypo im ersten Quartal 2003 nach der Equity-Methode bewertet.



## gewinn- und verlustrechnung

	Notes	1.1.–31.3.2003 Mio €	1.1.–31.3.2002 Mio €	Veränderung in %
Zinsüberschuss	(1)	705	873	-19,2
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	(2)	-252	-254	-0,8
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge		453	619	-26,8
Provisionsüberschuss	(3)	520	575	-9,6
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen		10	-32	.
Handelsergebnis	(4)	231	313	-26,2
Ergebnis aus Beteiligungs- und Wertpapierbestand	(5)	105	92	14,1
Sonstiges betriebliches Ergebnis	(6)	32	12	.
Verwaltungsaufwendungen	(7)	1 179	1 398	-15,7
Planmäßige Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte		30	28	7,1
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Restrukturierungsaufwendungen</b>		<b>142</b>	<b>153</b>	<b>-7,2</b>
Restrukturierungsaufwendungen		104	-	.
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nach Restrukturierungsaufwendungen</b>		<b>38</b>	<b>153</b>	<b>-75,2</b>
Außerordentliches Ergebnis		-	-	-
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>38</b>	<b>153</b>	<b>-75,2</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		2	52	-96,2
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>36</b>	<b>101</b>	<b>-64,4</b>
Konzernfremden Gesellschaftern zustehende Gewinne/Verluste		-33	-29	13,8
<b>Konzerngewinn</b>		<b>3</b>	<b>72</b>	<b>-95,8</b>

Bereinigt um die Rheinhyp-Gruppe hätte die Veränderung beim Zinsüberschuss -7,6%, bei der Risikovorsorge +5,0% und bei den Verwaltungsaufwendungen -13,8% betragen.

Für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie wurde der Konzerngewinn des Berichtszeitraums in Höhe von 3 Mio Euro (31.3.2002: 72 Mio Euro) zu der in diesem Zeitraum durchschnittlich in Umlauf befindlichen Aktienanzahl von 530,6 Mio Stück (31.3.2002: 536,6 Mio Stück) ins Verhältnis gesetzt.

	1.1.–31.3.2003 €	1.1.–31.3.2002 €
Gewinn je Aktie	0,01	0,13

Zum 31. März 2003 waren – wie im Vorjahreszeitraum – keine ausübzbaren Wandel- und Optionsrechte im Umlauf. Es war daher kein verwässertes Ergebnis zu ermitteln.

**Gewinn- und Verlustrechnung (Quartalsaufteilung)**

Mio €	I. Quartal 2003	IV. Quartal	III. Quartal	II. Quartal	I. Quartal 2002
Zinsüberschuss	705	678	721	861	873
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-252	-323	-436	-308	-254
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	453	355	285	553	619
Provisionsüberschuss	520	490	501	554	575
Ergebnis aus Sicherungs- zusammenhängen	10	-54	-21	51	-32
Handelsergebnis	231	91	36	104	313
Ergebnis aus Beteiligungs- und Wertpapierbestand	105	291	-531	60	92
Sonstiges betriebliches Ergebnis	32	-168	884	40	12
Verwaltungsaufwendungen	1 179	1 220	1 229	1 308	1 398
Planmäßige Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	30	25	26	29	28
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Restrukturierungsaufwendungen</b>	<b>142</b>	<b>-240</b>	<b>-101</b>	<b>25</b>	<b>153</b>
Restrukturierungsaufwendungen	104	177	32	-	-
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nach Restrukturierungsaufwendungen</b>	<b>38</b>	<b>-417</b>	<b>-133</b>	<b>25</b>	<b>153</b>
Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-	-
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>38</b>	<b>-417</b>	<b>-133</b>	<b>25</b>	<b>153</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2	-141	-20	6	52
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>36</b>	<b>-276</b>	<b>-113</b>	<b>19</b>	<b>101</b>
Konzernfremden Gesellschaftern zustehende Gewinne/Verluste	-33	33	-16	-17	-29
<b>Konzernverlust/-gewinn</b>	<b>3</b>	<b>-243</b>	<b>-129</b>	<b>2</b>	<b>72</b>



## bilanz

<b>Aktiva</b>		<b>31.3.2003</b>	<b>31.12.2002</b>	Veränderung
	Notes	Mio €	Mio €	in %
Barreserve		4 841	8 466	-42,8
Forderungen an Kreditinstitute	(9, 11)	43 340	54 343	-20,2
Forderungen an Kunden	(10,11)	148 065	148 514	-0,3
Risikovorsorge	(12)	-5 448	-5 376	1,3
Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten		3 328	3 131	6,3
Handelsaktiva	(13)	112 184	117 192	-4,3
Beteiligungs- und Wertpapierbestand	(14)	80 142	84 558	-5,2
Immaterielle Anlagewerte	(15)	1 129	1 151	-1,9
Sachanlagen	(16)	2 126	2 505	-15,1
Ertragsteueransprüche		5 921	5 995	-1,2
Sonstige Aktiva	(17)	2 311	1 655	39,6
<b>Gesamt</b>		<b>397 939</b>	<b>422 134</b>	<b>-5,7</b>

<b>Passiva</b>		<b>31.3.2003</b>	<b>31.12.2002</b>	Veränderung
	Notes	Mio €	Mio €	in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(18)	94 531	114 984	-17,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	(19)	96 503	95 700	0,8
Verbriefte Verbindlichkeiten	(20)	84 901	92 732	-8,4
Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten		6 450	5 696	13,2
Handelspassiva	(21)	84 645	83 238	1,7
Rückstellungen	(22)	3 184	3 528	-9,8
Ertragsteuerverpflichtungen		3 637	3 664	-0,7
Sonstige Passiva	(23)	5 515	3 285	67,9
Nachrangkapital	(24)	9 047	9 237	-2,1
Anteile in Fremdbesitz		1 254	1 262	-0,6
Eigenkapital im Konzern		8 272	8 808	-6,1
Gezeichnetes Kapital		1 380	1 378	0,1
Kapitalrücklage		6 131	6 131	.
Gewinnrücklagen		3 268	3 268	.
Neubewertungsrücklage		-1 100	-769	43,0
Bewertungsergebnis aus Cash Flow Hedges		-1 387	-1 248	11,1
Rücklage aus der Währungsumrechnung		-77	-6	.
Konzerngewinn 2002 <sup>1)</sup>		54	54	.
Konzerngewinn 1.1.–31.3.2003		3	-	.
<b>Gesamt</b>		<b>397 939</b>	<b>422 134</b>	<b>-5,7</b>

1) nach Entnahme aus den Gewinnrücklagen

## **kapitalentwicklung**

Die Kapitalentwicklung im Konzern stellt sich für die ersten drei Monate des Jahres wie folgt dar:

Mio €	Eigenkapital	Anteile in Fremdbesitz
<b>Kapital zum 31.12.2002</b>	<b>8 808</b>	<b>1 262</b>
Veränderungen im laufenden Geschäftsjahr		
a) Gezeichnetes Kapital	2	–
Kapitalerhöhungen	–	–
Veränderungen Eigene Aktien im Bestand	2	–
b) Kapitalrücklage	0	–
Kapitalerhöhungen	–	–
Veränderungen Eigene Aktien im Bestand und Ergebnis Eigene Aktien	0	–
c) Gewinnrücklagen	–	–
d) Nettoveränderungen der Neubewertungsrücklage	–331	–19
e) Nettoveränderungen aus Cash Flow Hedges	–139	1
f) Nettoveränderung der Rücklage aus der Währungsumrechnung	–71	–23
g) Konzerngewinn (1.1.-31.3.)	3	33
<b>Kapital zum 31.3.2003</b>	<b>8 272</b>	<b>1 254</b>

## **kapitalflussrechnung**

Mio €	2003	2002
<b>Zahlungsmittelbestand zum 1.1.</b>	<b>8 466</b>	<b>7 632</b>
Cash Flow aus operativer Geschäftstätigkeit	–7 694	–193
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	4 240	–3 951
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	–195	–190
<b>Cash Flow insgesamt</b>	<b>–3 649</b>	<b>–4 334</b>
Effekte aus Wechselkursänderungen	24	2
<b>Zahlungsmittelbestand zum 31.3.</b>	<b>4 841</b>	<b>3 300</b>

Die Kapitalflussrechnung zeigt den Zahlungsmittelfluss im Commerzbank-Konzern. Der Zahlungsmittelbestand entspricht dem Bilanzposten Barreserve und setzt sich zusammen aus dem Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken, Schuldtiteln öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind.



## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung (Notes)

### (1) Zinsüberschuss

	1.1.-31.3.2003	1.1.-31.3.2002	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften sowie aus dem Wertpapierbestand (Available for Sale)	3 115	4 685	-33,5
Dividenden aus Wertpapieren	20	25	-20,0
Laufendes Ergebnis aus Beteiligungen, Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Anteilen an Tochterunternehmen	50	56	-10,7
Laufende Erträge aus dem Leasinggeschäft	11	76	-85,5
<i>Zinserträge</i>	<i>3 196</i>	<i>4 842</i>	<i>-34,0</i>
Zinsaufwendungen für Nachrangkapital und sonstige Zinsaufwendungen	2 483	3 906	-36,4
Laufende Aufwendungen aus dem Leasinggeschäft	8	63	-87,3
<i>Zinsaufwendungen</i>	<i>2 491</i>	<i>3 969</i>	<i>-37,2</i>
<b>Gesamt</b>	<b>705</b>	<b>873</b>	<b>-19,2</b>

### (2) Risikovorsorge im Kreditgeschäft

	1.1.-31.3.2003	1.1.-31.3.2002	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Zuführungen	-356	-346	2,9
Auflösungen	98	88	11,4
Saldo Direktabschreibungen und Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	6	4	50,0
<b>Gesamt</b>	<b>-252</b>	<b>-254</b>	<b>-0,8</b>

Vom 1. Januar bis 31. März 2002 sind ohne die Rheinhyp-Gruppe 240 Mio Euro Risikovorsorge angefallen.

### (3) Provisionsüberschuss

	1.1.-31.3.2003	1.1.-31.3.2002	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Wertpapiergeschäft	206	234	-12,0
Auslandsgeschäft und Zahlungsverkehr	93	94	-1,1
Bürgschaften	40	30	33,3
Vermögensverwaltung	111	138	-19,6
Ergebnis aus Syndizierungen	28	14	100,0
Übrige	42	65	-35,4
<b>Gesamt</b>	<b>520</b>	<b>575</b>	<b>-9,6</b>

Im Provisionsüberschuss sind 86 Mio Euro (Vorjahr: 84 Mio Euro) Provisionsaufwendungen enthalten.

**(4) Handelsergebnis**

	<b>1.1.-31.3.2003</b>	<b>1.1.-31.3.2002</b>	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Geschäftsfeld Securities	232	210	10,5
Geschäftsfeld Treasury	-3	-8	-62,5
Übrige	-9	73	.
<b>Ergebnis aus dem Eigenhandel</b>	<b>220</b>	<b>275</b>	<b>-20,0</b>
Ergebnis aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten	11	38	-71,1
<b>Gesamt</b>	<b>231</b>	<b>313</b>	<b>-26,2</b>

**(5) Ergebnis aus Beteiligungs- und Wertpapierbestand**

	<b>1.1.-31.3.2003</b>	<b>1.1.-31.3.2002</b>	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Ergebnis aus dem zur Veräußerung verfügbaren Wertpapierbestand sowie aus nicht originär begründeten Forderungen	106	63	68,3
Veräußerungs- und Bewertungsergebnis aus Beteiligungen, Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Anteilen an Tochterunternehmen	-1	29	.
<b>Gesamt</b>	<b>105</b>	<b>92</b>	<b>14,1</b>

**(6) Sonstiges betriebliches Ergebnis**

	<b>1.1.-31.3.2003</b>	<b>1.1.-31.3.2002</b>	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Sonstige betriebliche Erträge	80	108	-25,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	48	96	-50,0
<b>Gesamt</b>	<b>32</b>	<b>12</b>	<b>.</b>



### (7) Verwaltungsaufwendungen

	1.1.-31.3.2003	1.1.-31.3.2002	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Personalaufwand	636	766	-17,0
Sachaufwand	416	473	-12,1
Laufende Abschreibungen auf Sachanlagen und sonstige immaterielle Anlagewerte	127	159	-20,1
<b>Gesamt</b>	<b>1 179</b>	<b>1 398</b>	<b>-15,7</b>

### (8) Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung nach dem primären Berichtsformat Geschäftsfelder stellt die seit dem Jahr 2001 auf zwei Unternehmensbereichen aufgebaute Organisationsstruktur des Konzerns dar. Eine detaillierte Beschreibung der einzelnen Geschäftsfelder und deren Zuordnung zu den Unternehmensbereichen befindet sich in unserem Geschäftsbericht für das Jahr 2002 auf den Seiten 120 - 121.

Die Zinssätze der im Zinsüberschuss der jeweiligen Einheit enthaltenen kalkulatorischen Größen Eigenkapitalverzinsung und Anlagenutzen entsprechen dem einer risikofreien Anlage auf dem langfristigen Kapitalmarkt und wurden per 31. März 2003 angepasst. Ferner wurde nach dem Ausweis einer Kernkapitalquote im Konzern von 7,3% (nach BIZ) per 31. Dezember 2002 die bisherige Unterlegung der Risikoaktiva von 6% auf 7% erhöht. Die Ermittlung des durchschnittlich gebundenen Eigenkapitals des Konzerns erfolgte nach BIZ-Konventionen. Die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst.

<b>1.1.–31.3.2003</b>	Private Kunden	Asset Management	Firmenkunden und Institutionen	Securities	Group Treasury	Hypothekenbanken	Sonstige und Konsolidierung	<b>Gesamt</b>
Mio €								
Zinsüberschuss	267	-3	426	17	109	33	-144	705
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-44	-	-205	-	-	-3	-	-252
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	223	-3	221	17	109	30	-144	453
Provisionsüberschuss	240	91	172	36	-	-4	-15	520
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	-	2	-	-	3	5	-	10
Handelsergebnis	1	3	6	232	-17	7	-1	231
Ergebnis aus Beteiligungs- und Wertpapierbestand (ohne Sonderfaktoren)	1	9	41	1	35	25	-7	105
Sonstiges betriebliches Ergebnis (ohne Sonderfaktoren)	-2	2	29	1	-	-	2	32
<b>Summe Erträge</b>	<b>463</b>	<b>104</b>	<b>469</b>	<b>287</b>	<b>130</b>	<b>63</b>	<b>-165</b>	<b>1 351</b>
Verwaltungsaufwendungen (ohne Sonderfaktoren)	430	89	317	242	13	7	81	1 179
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>33</b>	<b>15</b>	<b>152</b>	<b>45</b>	<b>117</b>	<b>56</b>	<b>-246</b>	<b>172</b>
Saldo Aufwendungen/Erträge aus Sonderfaktoren	-	-	-	-	-	-	-	-
Planmäßige Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	21	2	-	-	6	1	30
Restrukturierungsaufwendungen	-	8	25	34	-	-	37	104
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>33</b>	<b>-14</b>	<b>125</b>	<b>11</b>	<b>117</b>	<b>50</b>	<b>-284</b>	<b>38</b>
<b>Durchschnittlich gebundenes Eigenkapital</b>	<b>1 837</b>	<b>680</b>	<b>5 417</b>	<b>1 063</b>	<b>139</b>	<b>870</b>	<b>1 506</b>	<b>11 512</b>
<b>Operative Eigenkapitalrendite<sup>1)</sup> (%)</b>	<b>7,2</b>	<b>8,8</b>	<b>11,2</b>	<b>16,9</b>	<b>336,7</b>	<b>25,7</b>	<b>.</b>	<b>6,0</b>
<b>Aufwandsquote im operativen Geschäft (%)</b>	<b>84,8</b>	<b>85,6</b>	<b>47,0</b>	<b>84,3</b>	<b>10,0</b>	<b>10,6</b>	<b>.</b>	<b>73,5</b>
<b>Eigenkapitalrendite des Ergebnisses vor Steuern<sup>1)</sup> (%)</b>	<b>7,2</b>	<b>-8,2</b>	<b>9,2</b>	<b>4,1</b>	<b>336,7</b>	<b>23,0</b>	<b>.</b>	<b>1,3</b>

1) auf das Jahr hochgerechnet



<b>1.1.–31.3.2002</b>	Private Kunden	Asset Management	Firmenkunden und Institutionen	Securities	Group Treasury	Hypothekenbanken	Sonstige und Konsolidierung	<b>Gesamt</b>
Mio €								
Zinsüberschuss	284	2	511	21	58	167	-170	873
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-33	-	-203	-	-	-18	-	-254
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	251	2	308	21	58	149	-170	619
Provisionsüberschuss	237	144	159	50	-1	-12	-2	575
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	-	-	-	-	13	-45	-	-32
Handelsergebnis	-	3	58	210	-16	28	30	313
Ergebnis aus Beteiligungs- und Wertpapierbestand (ohne Sonderfaktoren)	-	3	-	1	-	71	17	92
Sonstiges betriebliches Ergebnis (ohne Sonderfaktoren)	1	-	29	2	-	3	-23	12
<b>Summe Erträge</b>	<b>489</b>	<b>152</b>	<b>554</b>	<b>284</b>	<b>54</b>	<b>194</b>	<b>-148</b>	<b>1 579</b>
Verwaltungsaufwendungen (ohne Sonderfaktoren)	485	135	357	269	21	38	93	1 398
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>4</b>	<b>17</b>	<b>197</b>	<b>15</b>	<b>33</b>	<b>156</b>	<b>-241</b>	<b>181</b>
Saldo Aufwendungen/Erträge aus Sonderfaktoren	-	-	-	-	-	-	-	-
Planmäßige Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	25	2	-	-	1	-	28
Restrukturierungsaufwendungen	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>4</b>	<b>-8</b>	<b>195</b>	<b>15</b>	<b>33</b>	<b>155</b>	<b>-241</b>	<b>153</b>
<b>Durchschnittlich gebundenes Eigenkapital</b>	<b>1 693</b>	<b>872</b>	<b>5 738</b>	<b>1 331</b>	<b>196</b>	<b>1 793</b>	<b>855</b>	<b>12 478</b>
<b>Operative Eigenkapitalrendite<sup>1)</sup> (%)</b>	<b>0,9</b>	<b>7,8</b>	<b>13,7</b>	<b>4,5</b>	<b>67,3</b>	<b>34,8</b>	<b>.</b>	<b>5,8</b>
<b>Aufwandsquote im operativen Geschäft (%)</b>	<b>92,9</b>	<b>88,8</b>	<b>47,2</b>	<b>94,7</b>	<b>38,9</b>	<b>17,9</b>	<b>.</b>	<b>76,3</b>
<b>Eigenkapitalrendite des Ergebnisses vor Steuern<sup>1)</sup> (%)</b>	<b>0,9</b>	<b>-3,7</b>	<b>13,6</b>	<b>4,5</b>	<b>67,3</b>	<b>34,6</b>	<b>.</b>	<b>4,9</b>

1) auf das Jahr hochgerechnet

## Erläuterungen zur Bilanz (Notes)

### (9) Forderungen an Kreditinstitute

	<b>31.3.2003</b>	<b>31.12.2002</b>	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
täglich fällig	14 498	13 796	5,1
andere Forderungen mit einer Restlaufzeit	28 842	40 547	-28,9
bis drei Monate	16 044	26 136	-38,6
mehr als drei Monate bis ein Jahr	5 011	5 670	-11,6
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	4 046	4 433	-8,7
mehr als fünf Jahre	3 741	4 308	-13,2
<b>Gesamt</b>	<b>43 340</b>	<b>54 343</b>	<b>-20,2</b>
darunter Reverse Repos	15 664	21 076	-25,7

### (10) Forderungen an Kunden

	<b>31.3.2003</b>	<b>31.12.2002</b>	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
mit unbestimmter Restlaufzeit	22 479	17 110	31,4
andere Forderungen mit einer Restlaufzeit	125 586	131 404	-4,4
bis drei Monate	30 929	34 124	-9,4
mehr als drei Monate bis ein Jahr	13 243	14 243	-7,0
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	32 884	32 638	0,8
mehr als fünf Jahre	48 530	50 399	-3,7
<b>Gesamt</b>	<b>148 065</b>	<b>148 514</b>	<b>-0,3</b>
darunter Reverse Repos	8 237	8 992	-8,4

### (11) Kreditvolumen

	<b>31.3.2003</b>	<b>31.12.2002</b>	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Kredite an Kreditinstitute <sup>1)</sup>	8 928	10 223	-12,7
Forderungen an Kunden <sup>1)</sup>	139 828	139 522	0,2
Wechselkredite	329	347	-5,2
Nicht originär erworbene Forderungen <sup>2)</sup>	20 277	21 379	-5,2
<b>Gesamt</b>	<b>169 362</b>	<b>171 471</b>	<b>-1,2</b>

1) ohne Reverse Repos; 2) enthalten im Beteiligungs- und Wertpapierbestand



### (12) Risikovorsorge

Entwicklung der Risikovorsorge	2003	2002	Veränderung in %
	Mio €	Mio €	
<b>Stand am 1.1.</b>	<b>5 705</b>	<b>5 946</b>	<b>-4,1</b>
Zuführungen	356	346	2,9
Abgänge	279	187	49,2
Inanspruchnahmen	181	99	82,8
Auflösungen	98	88	11,4
Wechselkursveränderungen/Umbuchungen	6	12	-50,0
<b>Stand am 31.3.</b>	<b>5 788</b>	<b>6 117</b>	<b>-5,4</b>

Die erfolgswirksamen Zuführungen und Auflösungen führen unter Berücksichtigung von Direktabschreibungen und Eingängen auf abgeschriebene Forderungen zu einem Risikoaufwand für das Kreditgeschäft in der Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von 252 Mio Euro (siehe Note 2).

Bestand der Risikovorsorge	31.3.2003	31.12.2002	Veränderung in %
	Mio €	Mio €	
Einzelwertberichtigungen	5 061	4 991	1,4
Länderwertberichtigungen	75	71	5,6
Pauschalwertberichtigungen	312	314	-0,6
<b>Risikovorsorge für Bilanzposten</b>	<b>5 448</b>	<b>5 376</b>	<b>1,3</b>
Rückstellungen im Kreditgeschäft	340	329	3,3
<b>Gesamt</b>	<b>5 788</b>	<b>5 705</b>	<b>1,5</b>

Die zins- und ertraglosen wertberichtigten Forderungen beliefen sich nach Abzug konservativ bemessener Sicherheiten in Höhe von 1 819 Mio Euro auf 5 173 Mio Euro (31.12.2002: 5 163 Mio Euro).

### (13) Handelsaktiva

	31.3.2003	31.12.2002	Veränderung in %
	Mio €	Mio €	
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	29 463	35 148	-16,2
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	5 623	5 412	3,9
Schuldscheindarlehen des Handelsbestands	400	515	-22,3
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	76 698	76 117	0,8
<b>Gesamt</b>	<b>112 184</b>	<b>117 192</b>	<b>-4,3</b>

**(14) Beteiligungs- und Wertpapierbestand (zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte)**

	<b>31.3.2003</b>	<b>31.12.2002</b>	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Nicht originär erworbene Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	20 277	21 379	-5,2
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	50 840	53 400	-4,8
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1 378	1 999	-31,1
Beteiligungen	3 540	3 629	-2,5
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	3 578	3 584	-0,2
Anteile an Tochterunternehmen	529	567	-6,7
<b>Gesamt</b>	<b>80 142</b>	<b>84 558</b>	<b>-5,2</b>

**(15) Immaterielle Anlagewerte**

	<b>31.3.2003</b>	<b>31.12.2002</b>	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Geschäfts- oder Firmenwerte	1 016	1 040	-2,3
Sonstige immaterielle Anlagewerte	113	111	1,8
<b>Gesamt</b>	<b>1 129</b>	<b>1 151</b>	<b>-1,9</b>

**(16) Sachanlagen**

	<b>31.3.2003</b>	<b>31.12.2002</b>	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Grundstücke und Gebäude	694	709	-2,1
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 330	1 417	-6,1
Leasinggegenstände	102	379	-73,1
<b>Gesamt</b>	<b>2 126</b>	<b>2 505</b>	<b>-15,1</b>

**(17) Sonstige Aktiva**

	<b>31.3.2003</b>	<b>31.12.2002</b>	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Einzugspapiere	258	284	-9,2
Vorauszahlungen	463	435	6,4
Übrige einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten	1 590	936	69,9
<b>Gesamt</b>	<b>2 311</b>	<b>1 655</b>	<b>39,6</b>



### (18) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

	31.3.2003	31.12.2002	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
täglich fällig	20 169	13 108	53,9
mit einer Restlaufzeit	74 362	101 876	-27,0
bis drei Monate	46 743	76 792	-39,1
mehr als drei Monate bis ein Jahr	12 936	10 703	20,9
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	4 717	4 846	-2,7
mehr als fünf Jahre	9 966	9 535	4,5
<b>Gesamt</b>	<b>94 531</b>	<b>114 984</b>	<b>-17,8</b>
darunter Repos	13 657	27 913	-51,1

### (19) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

	31.3.2003	31.12.2002	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Spareinlagen	11 934	12 073	-1,2
mit vereinbarter Kündigungsfrist von			
drei Monaten	11 173	11 262	-0,8
mehr als drei Monaten	761	811	-6,2
Andere Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	84 569	83 627	1,1
täglich fällig	38 407	33 108	16,0
mit vereinbarter Restlaufzeit	46 162	50 519	-8,6
bis drei Monate	32 492	36 558	-11,1
mehr als drei Monate bis ein Jahr	4 046	4 376	-7,5
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	3 430	3 196	7,3
mehr als fünf Jahre	6 194	6 389	-3,1
<b>Gesamt</b>	<b>96 503</b>	<b>95 700</b>	<b>0,8</b>
darunter Repos	11 793	9 746	21,0

### (20) Verbriefte Verbindlichkeiten

	31.3.2003	31.12.2002	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Begebene Schuldverschreibungen	70 026	74 905	-6,5
Begebene Geldmarktpapiere	14 561	17 502	-16,8
Eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	314	325	-3,4
<b>Gesamt</b>	<b>84 901</b>	<b>92 732</b>	<b>-8,4</b>

Restlaufzeiten	31.3.2003	31.12.2002	Veränderung in %
	Mio €	Mio €	
täglich fällig	26	23	13,0
mit vereinbarter Restlaufzeit	84 875	92 709	-8,5
bis drei Monate	17 419	20 996	-17,0
mehr als drei Monate bis ein Jahr	21 524	18 094	19,0
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	29 574	34 683	-14,7
mehr als fünf Jahre	16 358	18 936	-13,6
<b>Gesamt</b>	<b>84 901</b>	<b>92 732</b>	<b>-8,4</b>

#### (21) Handelspassiva

	31.3.2003	31.12.2002	Veränderung in %
	Mio €	Mio €	
Währungsbezogene Geschäfte	8 263	10 978	-24,7
Zinsbezogene Geschäfte	60 973	58 982	3,4
Lieferverbindlichkeiten aus Wertpapierleerverkäufen	10 010	8 131	23,1
Übrige Geschäfte	5 399	5 147	4,9
<b>Gesamt</b>	<b>84 645</b>	<b>83 238</b>	<b>1,7</b>

#### (22) Rückstellungen

	31.3.2003	31.12.2002	Veränderung in %
	Mio €	Mio €	
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1 551	1 516	2,3
Sonstige Rückstellungen	1 633	2 012	-18,8
<b>Gesamt</b>	<b>3 184</b>	<b>3 528</b>	<b>-9,8</b>

#### (23) Sonstige Passiva

	31.3.2003	31.12.2002	Veränderung in %
	Mio €	Mio €	
Bewertungseffekte aus Nachrangkapital-Grundgeschäften	887	820	8,2
Zinsabgrenzung für Nachrangkapital	415	324	28,1
Übrige einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten	4 213	2 141	96,8
<b>Gesamt</b>	<b>5 515</b>	<b>3 285</b>	<b>67,9</b>



**(24) Nachrangkapital**

	<b>31.3.2003</b>	<b>31.12.2002</b>	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Nachrangige Verbindlichkeiten	6 655	6 845	-2,8
Genussrechtskapital	2 392	2 392	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>9 047</b>	<b>9 237</b>	<b>-2,1</b>

**Sonstige Erläuterungen (Notes)**

**(25) Risikogewichtete Aktiva und Kapitalquoten nach der Baseler Eigenkapitalempfehlung (BIZ)**

	<b>31.3.2003</b>	<b>31.12.2002</b>	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Kernkapital	11 505	11 691	-1,6
Ergänzungskapital	7 656	7 762	-1,4
<b>Haftendes Eigenkapital</b>	<b>19 161</b>	<b>19 453</b>	<b>-1,5</b>
Dritttrangmittel	204	209	-2,4
<b>Anrechenbares Eigenkapital</b>	<b>19 365</b>	<b>19 662</b>	<b>-1,5</b>

<b>zum 31.3.2003</b>	<b>Anrechnungsbeträge in %</b>						<b>Gesamt</b>
Mio €	100	50	25	20	10	4	
Bilanzielle Geschäfte	102 096	6 416	-	9 964	-	-	118 476
Traditionelle außer-bilanzielle Geschäfte	5 792	16 069	12	734	242	54	22 903
Derivatgeschäfte des Anlagebuches	-	3 367	-	6 344	-	-	9 711
<b>Gewichtete Risikoaktiva gesamt</b>	<b>107 888</b>	<b>25 852</b>	<b>12</b>	<b>17 042</b>	<b>242</b>	<b>54</b>	<b>151 090</b>
Anrechnungsbetrag der Marktrisikoposition multipliziert mit 12,5							3 563
Summe der anrechnungspflichtigen Positionen							154 653
Haftendes Eigenkapital							19 161
Anrechenbares Eigenkapital							19 365
Kernkapitalquote (ohne Marktrisikoposition)							7,6
Kernkapitalquote (inklusive Marktrisikoposition)							7,4
Eigenmittelquote (inklusive Marktrisikoposition)							12,5

zum 31.12.2002	Anrechnungsbeträge in %						Gesamt
Mio €	100	50	25	20	10	4	
Bilanzielle Geschäfte	105 733	6 265	–	10 562	–	–	122 560
Traditionelle außerbilanzielle Geschäfte	5 369	17 061	14	781	325	50	23 600
Derivatgeschäfte des Anlagebuches	–	3 699	–	6 681	–	–	10 380
<b>Gewichtete Risikoaktiva gesamt</b>	<b>111 102</b>	<b>27 025</b>	<b>14</b>	<b>18 024</b>	<b>325</b>	<b>50</b>	<b>156 540</b>
Anrechnungsbetrag der Marktrisikoposition multipliziert mit 12,5							3 650
Summe der anrechnungspflichtigen Positionen							160 190
Haftendes Eigenkapital							19 453
Anrechenbares Eigenkapital							19 662
Kernkapitalquote (ohne Marktrisikoposition)							7,5
Kernkapitalquote (inklusive Marktrisikoposition)							7,3
Eigenmittelquote (inklusive Marktrisikoposition)							12,3

#### (26) Liquiditätskennzahl

Die Liquiditätskennzahl der Commerzbank AG gemäß Grundsatz II betrug Ende März 1,13 (31.12.2002: 1,13). Die Untergrenze von 1,00 wurde damit um 13% übertroffen. Als Liquiditätsüberhang nach Grundsatz II im Fristenband mit einer Restlaufzeit von einem Monat ergab sich ein Betrag von 15 Mrd Euro.

#### (27) Außerbilanzielle Verpflichtungen

	31.3.2003	31.12.2002
	Mio €	Mio €
Eventualverbindlichkeiten	28 949	29 057
aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln	32	4
aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	28 917	29 053
Unwiderrufliche Kreditzusagen	40 080	45 979
Sonstige Verpflichtungen	47	27

Gebildete Risikovorsorge für außerbilanzielle Verpflichtungen wurde von den entsprechenden Posten gekürzt.



**(28) Derivative Geschäfte**

Aus dem Derivatgeschäft (Anlage- und Handelsbuch) ergaben sich folgende Nominalbeträge und Marktwerte:

31.3.2003	Nominalbetrag nach Restlaufzeiten			Marktwerte	
	bis ein Jahr	über ein bis fünf Jahre	über fünf Jahre	positiv	negativ
Mio €					
Fremdwährungsabhängige Termingeschäfte	421 118	96 373	47 928	8 534	9 393
Zinsabhängige Termingeschäfte	1 631 743	978 738	821 541	64 289	65 762
Sonstige Termingeschäfte	46 557	75 911	37 791	7 203	5 930
<b>Gesamt</b>	<b>2 099 418</b>	<b>1 151 022</b>	<b>907 260</b>	<b>80 026</b>	<b>81 085</b>
<i>davon börsengehandelt</i>	<i>231 510</i>	<i>14 788</i>	<i>5 685</i>		

31.12.2002	Nominalbetrag nach Restlaufzeiten			Marktwerte	
	bis ein Jahr	über ein bis fünf Jahre	über fünf Jahre	positiv	negativ
Mio €					
Fremdwährungsabhängige Termingeschäfte	399 424	96 528	38 591	10 633	12 296
Zinsabhängige Termingeschäfte	1 487 990	955 758	768 265	61 276	63 158
Sonstige Termingeschäfte	50 447	57 613	58 440	7 339	5 349
<b>Gesamt</b>	<b>1 937 861</b>	<b>1 109 899</b>	<b>865 296</b>	<b>79 248</b>	<b>80 803</b>
<i>davon börsengehandelt</i>	<i>176 689</i>	<i>20 285</i>	<i>6 064</i>		

**(29) Marktpreisrisiken aus Handelsaktivitäten**

Die Marktpreisrisiken aus Handelsaktivitäten zeigen die Value-at-Risk-Werte gemäß Grundsatz I (99% Konfidenzniveau, 10 Tage Haltedauer) des Commerzbank-Konzerns sowie der einzelnen Geschäftsfelder, berechnet nach dem internen Modell der Commerzbank für Marktpreisrisiken.

Zur Berechnung und Steuerung der Marktrisiken wird als Value-at-Risk-Modell die Historische Simulation verwendet. Zur detaillierten Beschreibung unserer Methodik verweisen wir auf die Erläuterungen in unserem Geschäftsbericht 2002 auf den Seiten 72ff.

Portfolio	31.3.2003	31.12.2002
	Mio €	Mio €
<b>Commerzbank-Konzern</b>	<b>51,3</b>	<b>49,3</b>
Securities	59,7	50,8
Treasury	27,1	29,1

**(30) Marktwerte (Fair Value) von Finanzinstrumenten**

Mrd €	Marktwert (Fair Value)		Buchwert		Differenz	
	31.3.2003	31.12.2002	31.3.2003	31.12.2002	31.3.2003	31.12.2002
<b>Aktiva</b>						
Barreserve	4,8	8,5	4,8	8,5	-	-
Forderungen an Kreditinstitute	43,3	54,3	43,3	54,3	-	-
Forderungen an Kunden	150,5	150,6	148,1	148,5	2,4	2,1
Sicherungsinstrumente	3,3	3,1	3,3	3,1	-	-
Handelsaktiva	112,2	117,2	112,2	117,2	-	-
Beteiligungs- und Wertpapierbestand	80,1	84,6	80,1	84,6	-	-
<b>Passiva</b>						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	94,6	115,1	94,5	115,0	0,1	0,1
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	96,7	95,9	96,5	95,7	0,2	0,2
Verbriefte Verbindlichkeiten	85,3	93,0	84,9	92,7	0,4	0,3
Sicherungsinstrumente	6,5	5,7	6,5	5,7	-	-
Handelspassiva	84,6	83,2	84,6	83,2	-	-
Sonstige Passiva	9,0	9,2	9,0	9,2	-	-

Saldiert beläuft sich der als stille Reserve zu verstehende Unterschied zwischen Buchwert und Marktwert (Fair Value) über alle Posten zum 31. März 2003 auf 1,7 Mrd Euro (31.12.2002: 1,5 Mrd Euro). Zur Sicherung dieser Positionen werden vorwiegend Cash Flow Hedges eingesetzt. Das Bewertungsergebnis aus Cash Flow Hedges

belief sich zum 31. März 2003 auf -1,4 Mrd Euro (31.12.2002: -1,2 Mrd Euro). Sowohl zum 31. März 2003 als auch zum 31. Dezember 2002 übersteigen die stillen Reserven in zinstragenden Aktiva und Passiva die negativen Bewertungsergebnisse aus Cash Flow Hedges.



## Organe der Commerzbank Aktiengesellschaft

### Aufsichtsrat

Dr. Walter Seipp  
*Ehrevorsitzender*

Dr. h.c. Martin Kohlhaussen  
*Vorsitzender*

Hans-Georg Jurkat  
*stellv. Vorsitzender*

Dott. Sergio Balbinot

Heinz-Werner Busch

Oswald Danzer

Uwe Foullong

Dr.-Ing. Otto Happel

Detlef Kayser

Dieter Klinger

Dr. Torsten Locher

Klaus Müller-Gebel

Mark Roach

Dr. Erhard Schipporeit

Werner Schönfeld

Prof. Dr.-Ing. Ekkehard Schulz

Alfred Seum

Hermann Josef Strenger

Prof. Dr. Jürgen Strube

Dr. Klaus Sturany

Dr.-Ing. E.h. Heinrich Weiss

### Vorstand

Klaus-Peter Müller  
*Sprecher*

Martin Blessing

Mehmet Dalman

Wolfgang Hartmann

Andreas de Maizière

Klaus M. Patig

Dr. Axel Frhr. v. Ruedorffer

Nicholas Teller  
*seit 1.4.2003*



## Commerzbank AG

### Zentrale

Kaiserplatz, Frankfurt am Main  
Postanschrift: 60261 Frankfurt  
Telefon (069) 136-20 · Telefax (069) 285389  
E-Mail: [info@commerzbank.com](mailto:info@commerzbank.com)  
Internet: [www.commerzbank.de](http://www.commerzbank.de)

### Investor Relations

Telefon (069) 136-2 23 38 · Telefax (069) 136-2 94 92  
E-Mail: [ir@commerzbank.com](mailto:ir@commerzbank.com)

Sitz der Bank: Frankfurt am Main (HRB 32000)  
727 Filialen in Deutschland

## Wesentliche Konzerngesellschaften und Beteiligungen

### Inland

CBG Commerz Beteiligungsgesellschaft Holding mbH,  
Bad Homburg v.d.H.  
comdirect bank AG, Quickborn  
COMINVEST Asset Management GmbH,  
Frankfurt am Main  
Commerz Grundbesitzgesellschaft mbH, Wiesbaden  
CommerzLeasing und Immobilien AG, Düsseldorf  
Commerz Business Consulting AG, Frankfurt am Main  
Hypothekenbank in Essen AG, Essen  
Deutsche Schiffsbank AG, Bremen/Hamburg  
EUROHYPO AG, Frankfurt am Main

### Ausland

ADIG-Investment Luxemburg S.A., Luxemburg  
AFINA Bufete de Socios Financieros, S.A., Madrid  
BRE Bank SA, Warschau  
Caisse Centrale de Réescmpte, S.A., Paris  
Commerzbank (Budapest) Rt., Budapest

Commerzbank Capital Markets Corporation, New York  
Commerzbank Capital Markets (Eastern Europe) a.s., Prag  
Commerzbank (Eurasija) SAO, Moskau  
Commerzbank Europe (Ireland), Dublin  
Commerzbank International S.A., Luxemburg  
Commerzbank International (Ireland), Dublin  
Commerzbank (Nederland) N.V., Amsterdam  
Commerzbank (Schweiz) AG, Zürich/Genf  
Commerzbank (South East Asia) Ltd., Singapur  
Commerz (East Asia) Ltd., Hongkong  
Commerz Futures, LLC, Chicago  
Commerz Securities (Japan) Co. Ltd., Hongkong/Tokio  
Erste Europäische Pfandbrief- und  
Kommunalkreditbank AG, Luxemburg  
Jupiter International Group plc, London  
P. T. Bank Finconesia, Jakarta  
Banque Marocaine du Commerce Extérieur, S.A.,  
Casablanca  
Korea Exchange Bank, Seoul  
Unibanco – União de Bancos Brasileiros S.A., São Paulo

### Auslandsfilialen

Antwerpen · Atlanta (Agency) · Barcelona ·  
Brünn (Office) · Brüssel · Chicago · Grand Cayman ·  
Hongkong · Johannesburg · Labuan · London ·  
Los Angeles · Madrid · Mailand · New York · Paris ·  
Prag · Schanghai · Singapur · Tokio

### Repräsentanzen

Almaty · Bahrain · Bangkok · Beijing · Beirut · Bratislava ·  
Brüssel · Buenos Aires · Bukarest · Caracas · Istanbul ·  
Jakarta · Kairo · Kiew · Kopenhagen · Mexiko-Stadt ·  
Minsk · Moskau · Mumbai · Nowosibirsk · São Paulo ·  
Seoul · Taipeh · Taschkent · Teheran · Zagreb

COMMERZBANK 

